

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Schweitzer und Körper (SPD)

und

Antwort

des Kultusministeriums

Unterricht für Circus- und Schaustellerkinder

Die **Kleine Anfrage 190** vom 11. September 1987 hat folgenden Wortlaut:

Die Circus- und Schaustellerseelsorge hat auf einer Fachtagung „Bestaunt, aber allein gelassen“ Vorschläge für eine bessere schulische Versorgung der Circus- und Schaustellerkinder erarbeitet. Diese gehen von dem Grundsatz aus, daß sie nicht die reisende Lebensweise übergebührlich belasten, es zu keinen übermäßigen Trennungsprozessen zwischen Familienangehörigen kommt und einer Entfremdung der Kinder und Jugendlichen gegenüber ihrem sozio-kulturellen Umfeld entgegengearbeitet wird.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Sind der Landesregierung die Vorschläge der Circus- und Schaustellerseelsorge bekannt?
2. Wie beurteilt sie die darin enthaltenen Maßnahmen zur Verbesserung der schulischen Versorgung von Circus- und Schaustellerkindern?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, diese Maßnahmen umzusetzen und sie zu unterstützen?

Das **Kultusministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. September 1987 wie folgt beantwortet:

Die ausreichende schulische Betreuung der Kinder von Zirkusangehörigen und Schaustellern bereitet unstreitig Schwierigkeiten. Die Landesregierung begrüßt daher alle Initiativen, hier Verbesserungen zu erreichen. Sie ist auch bereit, geeignete Maßnahmen zu unterstützen. Zur Zeit gewährt das Land Zuschüsse zu den Kosten einer Heimunterbringung, wenn diese zum Schulbesuch erforderlich ist und die Sorgeberechtigten ihren Wohnsitz in Rheinland-Pfalz haben.

Die Einzelfragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:

Ja.

Zu 2.:

Die Vorschläge der Circus- und Schaustellerseelsorge werden grundsätzlich positiv beurteilt.

Zu 3.:

Ein besonderer Handlungsbedarf wird zur Zeit nicht gesehen, da in Rheinland-Pfalz weder ein größeres Zirkusunternehmen seinen Geschäftssitz hat oder sich längere Zeit aufhält, noch eine Konzentration von Zirkus- bzw. Schaustellerbetrieben auf der Reise und in Winterquartieren vorliegt.

Dr. Gölder
Staatsminister